

28. Februar 2018

Ort / Zeit: Lindenhalle, Halberstädter Straße 1 A, 38300 Wolfenbüttel  
Dienstag, 27. Februar 2017, 15.30 Uhr bis 16.45 Uhr

Anlass: Hilfe und Unterstützung von Flüchtlingen in der Stadt Wolfenbüttel;  
19. Sitzung des Netzwerks „Runder Tisch“

Teilnehmer: siehe beigefügte Teilnehmerliste

## **Gesprächsinhalte und Ergebnisse**

### **1.) Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der 18. Sitzung des Netzwerks „Runder Tisch“ vom 07. Dezember 2017.**

**Frau Freier** begrüßt die Teilnehmer/innen der 19. Sitzung des „Runden Tisches“ und gibt einen Ausblick auf die Tagungsordnung. Das Protokoll der 18. Sitzung des Netzwerks vom 07. Dezember 2017 wird genehmigt.

Frau Herbold und Frau Otto stellen sich kurz vor. Sie absolvieren zurzeit ein Praktikum im Salawo. Frau Stapper stellt sich als neue Mitarbeiterin der Diakonie vor und Frau Wilke und Herr Findeklee stellen sich als neue Mitarbeiter im Bereich der Stabstelle Integration der Stadt Wolfenbüttel vor.

### **2.) Projektberichte 2017**

Am 18. Januar 2018 fand die Sitzung des städtischen Ausschusses für Jugend und Soziales statt, in der die Projektberichte der Kooperationspartner des „Runden Tisches“ und die Fortsetzung der Projekte und Initiativen, die einen maßgeblichen Beitrag zur Integration von Migrantinnen und Migranten darstellen, beraten und befürwortet worden sind. Zur Finanzierung wird, ergänzend zu dem vom Landkreis Wolfenbüttel gewährten Zuschuss in Höhe von 40.000,00 € p.a., wiederum ein pauschaler Mittelansatz in Höhe von 20.000,00 € p.a. im städtischen Haushalt 2018/2019 bereit gestellt. Darüber hinaus werden sportspezifische Projekte und Initiativen des „Runden Tisches“ durch die städtische Sportförderung unterstützt.“

Die Kooperationsverträge werden vorbehaltlich der endgültigen Entscheidung des Rates der Stadt Wolfenbüttel, welcher am 14. März 2018 tagt, im Anschluss zur Unterschrift vorbereitet. **Frau Freier** wird sich sodann mit den entsprechenden Partnern in Verbindung setzen und Termine vereinbaren.

### **3.) Zukünftige Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten**

Vor dem Hintergrund der Problematik, dass in den kommenden Jahren die Mittel für Fördertöpfe des Landes und des Bundes sukzessive verringert werden und deshalb frühzeitige finanzierungsfähige Jahresmodelle zu erstellen sind, wurde vonseiten der Institutionen der Wunsch geäußert, frühzeitig mögliche Finanzierungsmodelle und

Fördermöglichkeiten zu eruieren. Gleichzeitig wurde es als hilfreich erachtet, durch die Stadt Wolfenbüttel einen „Reservetopf“ zur Vorfinanzierung zu schaffen, der bis zur weiteren Klärung und Bereitstellung anderweitig beantragter Finanzmittel eine finanzielle Absicherung für die Projekte bedeuten würde.

**Frau Hohl** informiert, dass sie für die Haushaltsjahre 2018/2019 eine entsprechende Summe für o.g. Projekte berücksichtigt hat. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass im Vorfeld alle anderen Fördermöglichkeiten ausgeschöpft worden sind.

**Frau Freier** stellt „Akquisos“, eine Informationsseite (Anlage 1) der Bundeszentrale für politische Bildung, vor, welche die Möglichkeiten zur Akquirierung von Fördermitteln für Flüchtlings- und Integrationsprojekte auf Europa-, Bundes- und Landesebene sowie von diversen Stiftungen und Instituten aufzeigt. Zukünftig werden diese Angebote auf der Internetseite der Stadt Wolfenbüttel zu finden sein. Im Hinblick auf die Antragstellung wird weiterhin die Freiwilligenagentur zur Verfügung stehen, aber darüber hinaus auch eine Mitarbeiterin der Stadt (Frau Kiehne, Stabstelle Integration Tel: 05331/86-193).

#### **4.) Neustrukturierung der Handlungsfelder**

**Frau Dreischhoff** und **Frau Neumann** präsentieren anhand einer Power-Point Präsentation (Anlage 2) die Bausteine zur Integration von neu zugewanderten Familien und ihren Kindern im Alter von 0 -18 Jahren. Sie haben sich innerhalb des Handlungsfeldes mit anderen KiTa- und Schulleitungen getroffen um Verbesserungspotentiale bei der Integration der o.g. Personengruppe aufzuzeigen und weitere Bedarfe zu ermitteln. Regelmäßige Treffen haben die Bearbeitung dieser Bedarfe zum Ziel. Der Runde Tisch soll hierbei eine vernetzende Funktion haben, um die dazu benötigten Protagonisten an einen Tisch zu holen. Es soll eine fortlaufende Berichterstattung zu den Arbeitsergebnissen erfolgen.

In diesem Zusammenhang berichtet **Frau Neumann** von den Änderungen hinsichtlich der „Sprachfrühförderung“, die lt. neuer Landesregierung zukünftig von den Grundschulen auf die Kindergärten übertragen werden soll. Dies führt lt. Frau Neumann und Frau Dreischhoff zu großen Problemen.

Frau Freier fragt im Anschluss wie eine zukünftige Vernetzung der Handlungsfelder erfolgen könnte.

**Herr Hagedorn** merkt an, dass es seines Erachtens nach ein klares Bekenntnis seitens der Stadt und des Landkreises zum Thema Integration geben müsse. Dazu gehöre es auch entsprechend Geld in die Hand zu nehmen. Außerdem muss es Ziel sein das Integrationskonzept umzusetzen. Es sollte eher lebensweltbezogen agiert werden (z.B. Arbeitswelt) um die einzelnen Projekte zu sortieren und zuzuordnen.

#### 4.) Verschiedenes

**Frau Pinkert** informiert über verschiedene Maßnahmen des Landkreises Wolfenbüttel.

- Am 03. Mai 2018 (von 15 bis 18 Uhr) lädt der Landkreis Wolfenbüttel Fachöffentlichkeit, Zivilgesellschaft, Politik und weitere Interessierte zum „Forum Integration und Teilhabe im Landkreis Wolfenbüttel“ in die Lindenhalle ein. Bei dieser Veranstaltung möchte der Landkreis (Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe als Veranstalter) die Integration von Neuzugewanderten im Landkreis mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der freien Wohlfahrtspflege, Bildungsinstitutionen, Zivilgesellschaft (wie Migrantenorganisationen, Ehrenamtliche), Politik und Verwaltung in den Mittelpunkt stellen. Wissenschaftliche und praxisnahe Beiträge zur Integration vor Ort führen in das Thema ein. Die verschiedenen Perspektiven der Beteiligten bilden in dieser Veranstaltung einen wesentlichen Auftakt zur konkreten Ausgestaltung des Anfang 2018 von der Kreispolitik verabschiedeten Integrations- und Teilhabekonzeptes im Landkreis Wolfenbüttel. Miteinander wird über den Ist-Stand sowie die mittel- und längerfristigen Zielsetzungen und Maßnahmen in ausgewählten Handlungsfeldern gesprochen.
- Weiterhin ist ein Workshop zur „Stärkung einer Beteiligung von Migrantinnen und Migranten im Landkreis Wolfenbüttel“ in Kooperation der Samtgemeinde Elm-Asse und dem Landkreis angedacht.

Die offiziellen Einladungen folgen demnächst.

Außerdem hat Frau Pinkert verschiedene Förderrichtlinien und Fördermöglichkeiten geschickt, die dem Protokoll beigelegt sind (Anlage 3). Sie berichtet, dass für die Erstattung von Aufwendungen von Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe mit kleineren Beträgen Landesmittel bei der Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe beantragt werden können. Das DRK vergibt Fördermittel im Bereich Integration in Kitas/Schulen.

Herr Mittmann berichtet, dass die Internetseite „Integration“ nunmehr in den Internetauftritt der Stadt Wolfenbüttel überführt worden ist und einen neuen Aufbau hat.

Herr Mittmann gibt bekannt, dass am 16. Juni 2018 wieder der „Tag der Begegnung“ in der Innenstadt vor dem Bankhaus Seeliger stattfindet. Interessierte Institutionen können sich dort kostenfrei mit einem Stand präsentieren. Die Anmeldefrist läuft noch bis Ende März.

## **5.) Festlegung des nächsten Sitzungstermins**

Das nächste Treffen des Netzwerks „Runder Tisch“ findet am

**08. Mai 2018, 15.30 Uhr, in der Lindenhalle, Raum Kenosha,  
Halberstädter Straße 1A, 38300 Wolfenbüttel**

statt.

Für das Protokoll  
gez. Freier